

## Höherer Kortisolspiegel, bessere Lebensqualität bei Long-COVID

**Datum:** 03.04.2025

**Original Titel:**

Clinical and Laboratory Characteristics of Fatigue-Dominant Long-COVID Subjects: A Cross-Sectional Study

**Kurz & fundiert**

- Long-COVID mit ausgeprägter Fatigue - wichtige Faktoren
- Beobachtende Querschnittsstudie mit 100 Patienten
- Höherer Kortisolspiegel, bessere Lebensqualität, weniger schwere Fatigue

**MedWiss - Eine beobachtende Querschnittsstudie mit 100 Patienten fand, dass der Kortisolspiegel ein wichtiges Element zur Charakterisierung von Fatigue bei Long-COVID darstellt. Ob dies auch bei weiteren postviralen Fatigue-Symptomen und ME/CFS eine Rolle spielt und therapeutisch genutzt werden könnte, sollen weitere Studien ermitteln.**

---

Als Long-COVID werden anhaltende Symptome nach der Erkrankung COVID-19 infolge einer Infektion mit dem neuen Coronavirus SARS-CoV-2. Nach aktuellen Schätzungen leiden 71 % der Personen mit Long-COVID unter anhaltender Fatigue, Krankheitsgefühl nach Anstrengung und kognitiver Beeinträchtigung. Dieses Symptombild hat pathologische Ähnlichkeit zu myalgischer Enzephalomyelitis/chronischem Fatiguesyndrom (ME/CFS). Diese Überlappungen führten zu einer Reihe von Untersuchungen von Long-COVID auch mit dem Ziel, ME/CFS besser zu verstehen. Die vorliegende Studie untersuchte nun klinische Charakteristika und Laborwerte bei Personen mit besonders durch Fatigue charakterisiertem Long-COVID.

### **Long-COVID mit ausgeprägter Fatigue - wichtige Faktoren**

Die beobachtende Querschnittsstudie umfasste Patienten mit Long-COVID in Korea, die in der Fatigueskala CFQ11 (koreanische Version von Chalder Fatigue Scale) einen Wert von mindestens 60 erreichten. Teilnehmer schätzten zudem ihre Fatigue auf einer Skala von 0 bis 10 (visuelle Analogskala) auf höher als 5 ein und füllten eine Befragung zu ihrem Gesundheitszustand aus (Short-Form). Die Autoren ermittelten zudem verschiedene Entzündungsmarker (Zytokine) und Kortisolspiegel.

### **Beobachtende Querschnittsstudie mit 100 Patienten**

Die Studie umfasste 100 Teilnehmer (36 Männer, 64 Frauen). Im Durchschnitt litten die Betroffenen unter starker Fatigue, ohne Unterschieden je nach Geschlecht, vergangener Zeit seit der COVID-19-

Erkrankung oder Alter. Kortisolspiegel wiesen eine positive Korrelation mit der Lebensqualität auf – Patienten mit größeren Mengen an Kortisol im Blut hatten demnach eine bessere Lebensqualität. Gleichzeitig korrelierte der Kortisolspiegel signifikant negativ mit Fatigue-Scores (CFQ11), jedoch möglicherweise mit einem stärkeren Schwerpunkt auf mentaler Fatigue als auf einer physischen Erschöpfung.

### **Höherer Kortisolspiegel, bessere Lebensqualität, weniger schwere Fatigue**

Die Autoren schließen, dass Kortisolspiegel ein wichtiges Element zur Charakterisierung von Fatigue bei Long-COVID darstellen. Ob dies auch bei anderen postviralen Fatigue-Symptomen wie auch bei ME/CFS eine Rolle spielt und therapeutisch genutzt werden könnte, sollen weitere Studien ermitteln.

#### **Referenzen:**

Lee JS, Choi Y, Joung JY, Son CG. Clinical and Laboratory Characteristics of Fatigue-Dominant Long-COVID Subjects: A Cross-Sectional Study. *Am J Med.* 2025 Feb;138(2):346-353.e1. doi: 10.1016/j.amjmed.2024.01.025. Epub 2024 Feb 6. Erratum in: *Am J Med.* 2025 Feb 27:S0002-9343(25)00113-5. doi: 10.1016/j.amjmed.2025.02.013. PMID: 38331137.